

WELT

Tageszeitung der sowjetdeutschen
Bevölkerung Kasachstans

Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Erscheint täglich außer Sonntag und Montag

Freitag, 12. März 1976

Preis
2 Kopeken

Nr. 53 (2 659) 11. Jahrgang

EINE UMFANGREICHE UND KOMPLIZIERTE ARBEIT STEHT UNS BEVOR. ES UNTERLIEGT JEDOCH KEINEM ZWEIFEL, DASS UNSERE PARTEI, UNSER VOLK SIE IN EHREN ERFÜLLEN UND EIN NEUES GLORREICHES KAPITEL IN DIE ANNALEN DES AUFBAUS DER ERSTEN KOMMUNISTISCHEN GESELLSCHAFT DER WELT SCHREIBEN WERDEN.
L. I. BRESHNEW

PLANE DER PARTEI— PLANE DES VOLKES

Bergarbeiter und Aufbereiter— für das Planjahr fünf

Auf dem XXV. Parteitag wurde die Entwicklung der Eisen- und Stahlindustrie große Beachtung geschenkt. Damit die Hoch- und Martinöfen mehr Rohisen und Stahl erzeugen, muß die Rohstoffbasis größtmöglich erweitert werden, und die Belieferung der Metallurgen des Landes mit hochwertigem Wareneisenerz müssen mit jedem Jahr vergrößert werden. Diesbezüglich wurden dem Kollektiv des Bergbau-Aufbereitungskombinats von Sokolowka-Sarbal verantwortungsvolle Aufgaben anvertraut.

Im zehnten Planjahr fünf bleibt unser Betrieb Hauptlieferant für Eisenpellets für das Hüttenkombinat von Magnitogorsk. Bedeutend anwachsen werden die Rohstofflieferungen auch an andere Betriebe. Es ist nötig, 82,7 Millionen Tonnen Wareneisenerz zu erzeugen, was um 8 Millionen Tonnen mehr als im verlossenen Planjahr fünf ist. Es wurde vorgemerkt, die Herstellung des wertvollsten Rohstoffes — des Eisenpellets im Jahr 1980 auf 9 350 000 Tonnen im Jahr bei einer Entwurfskapazität von 8 400 000 Tonnen zu bringen. Der Umfang der Realisierung dieser Aufgabe wird sich fast um 20 Millionen Rubel erweitern.

Unser tausendköpfiges Kollektiv wurde sich über die Perspektive der Arbeit im Planjahr fünf klar, erwarb seine Möglichkeiten und Reserven, merkte den Aktionsplan in Verwirklichung der aufgestellten Aufgaben vor. Wird der Zuwachs der Erzeugung durch die Meisterleistung und Intensivierung der Kapazitäten im Untertage-Bergwerk Sokolowka und der Zuwachs der Herstellung des Konzentrats durch die Einführung der technologischen Sektion Nr. 15 erzielt, so wird die Herstellung der Pellets ohne die Einführung neuer Kapazitäten vergrößert werden.

Vor den Arbeitern der Abteilung für Herstellung der Eisenpellets steht in diesem Planjahr fünf die Aufgabe, deren Erzeugung um 720 000 Tonnen im Vergleich zu 1975 zu vergrößern. Das bedeutet soviel wie die Inbetriebnahme einer neuen Rostmaschine. Doch werden wir soch ein Aggregat nicht brauchen: Das Vorgemerkte wird durch den technischen Fortschritt, die Bemühungen der Neuerer der Produktion erzielt werden. Solch eine Richtlinie wurde vom Parteitag gebilligt, und die Aufbereiter werden sich daran halten. Es wurde ein Plan der organisational-technischen Maßnahmen ausgearbeitet, e n das vorgemerkte Ziel in kurzen Terminen und mit Minimalaufwand zu erreichen.

Die Abmahlung, wo die Pellets hergestellt werden, ist ein komplizierter Betrieb. Daher werden in unserem Kombinat im zehnten Planjahr fünf zum erstmaligen in den Aufbereitungsbetrieben

Im Mittelpunkt— Erziehung des Menschen

Der Rechenschaftsbericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew an den XXV. Parteitag der KPdSU hat auf mich einen großen Eindruck gemacht. Fürwahr großartig sind die Erfolge unserer Partei, unseres Volkes, die sie im vergangenen Planjahr fünf auf dem Gebiet der Außen- und Innenpolitik erzielt haben. Unser Land hat einen großen Schritt vorwärts gemacht auf dem Weg zur Schaffung der material-technischen Basis des Kommunismus.

Für uns Kulturarbeiter sind besonders aktuell die Worte über die Herausbildung des neuen Menschen, des Erbauers des Kommunismus. Genosse L. I.



Das Vorgemerke wird erfüllt sein!

Bis in die innerste Seele drangen die Worte des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an dem Rechenschaftsbericht des ZK der KPdSU an den XXV. Parteitag, die er an uns Ersterschleiber richtete, deren Arbeit die kolossalen Naturreichtümer Sibiriens, des Nordens, Mittelasiens und des Fernen Ostens in den Dienst der Heimat stellt. Wir Bauarbeiter von Mangyschlak zählen uns zu den Ersterschleibern und sind glücklich durch unser Los.

Mir wurde die hohe Ehre zu teil, den ersten Pfahl einzurammen, wo gegenwärtig der Gigant der Erdölchemie — das Kasachische Gasverarbeitungswerk — errichtet wird und die Stadt der Erdölarbeiter Nowy Usen emporenwächst. Die erste Folge des Betriebs ermöglichte es, 36 Prozent des Naphtagases zu verwerten. Mit der Inbetriebnahme der zweiten Folge wird sich diese Zahl wesentlich vergrößern. Das Gas, das früher in Fackeln verbrannt wurde, verwandelt sich in einen wertvollen Rohstoff für die Chemieindustrie.

Das Schaffensprogramm, das der XXV. Parteitag der KPdSU aufgestellt hat, löst ein begeisterteres Streben aus, noch besser und ersprießlicher zu arbeiten. Wir haben neue Wettbewerbsbedingungen erarbeitet und uns verpflichtet, unter der Devise „Jeden Tag — zwei Sollis!“ zu arbeiten. Voraussetzungen dafür sind: Die wertvolle Initiative zeitigt gute Früchte. Das Kombinat erzeugte 25 000 Tonnen Wareneisenerz über den Zweimonatsplan des laufenden Jahres hinaus. Die sozialisches Verpflichtungen zu Ehren des XXV. Parteitags wurden erfolgreich eingelöst.

L. ANTONENKO,
Direktor des W.-I. Lenin-
Bergbau-Aufbereitungskombinats Sokolowka-Sarbal

Die Arbeiter des Zellnograd-er Werks für Gasapparatur haben das erste Planjahr erfolgreich begonnen. In zwei Monaten wurden 110 Gasröhre über den Plan hinaus hergestellt. Besonders gut arbeitet man auf dem Stanzabschnitt, den die Meisterin Ljubow Karpowa leitet.

UNSER BILD: Meisterin Ljubow Karpowa mit ihrer Schülerin Saituna Adyewa.
Foto: W. Medwedew

Für bessere Erzeugnisse

Durchdrungen von hohem Verantwortungsgefühl für die Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahr fünf, war jede Ansprache der Arbeiter und Spezialisten der Schuhfirma „Dshetyri“ während der Kundgebung, wo die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU erörtert wurden. Die Kundgebung eröffnete L. W. Kowalowa, Sekretärin des Parteikomitees der Schuhfirma. Das Wort wies dem Arbeiter Omar Uschajew erteilte.

Wir alle lieben und arbeiten unter dem tiefen unauslöschlichen Eindruck des Rechenschaftsberichts des ZK der KPdSU, den Leonid Iljitsch Breschnew machte, und anderer Materialien des großen Forums der sowjetischen Kommunisten. Einen rühmlichen Weg hat unsere multinationale soziale Heimat in der Zeit nach dem XXIV. Parteitag der KPdSU zurückgelegt, große Siege wurden in der Entwicklung der Ökonomie und Kultur, im Kampf für den Frieden errungen. Für all das danken wir innigst unserer teuren Leninschen Partei!

Aber wir wissen, daß auf dem Parteitag, auch auf Mängel und ungelöste Probleme hingewiesen wurde. Wir dürfen uns keinesfalls mit Arbeitszeitverlusten, unbedingter Disziplin, niedriger Qualität der Erzeugnisse abfinden, sagten die Parteitagsdelegierten. Unsere beste Antwort auf die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU wird ein noch beharrlicher Kampf für hohe Qualität der Erzeugnisse und Effektivität der Produktion sein.

Dann spricht eine der besten Zuschnelderinnen der Schuhfirma Tamara Lessgorowa.

Auch die Arbeiterin M. S. Sidelnikowa, der Chefingenieur A. F. Ljuschagin und andere billigen aus Wärme die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU und äußern ihr Bestreben, die Aufgaben des zehnten Planjahr fünf in allen Kennziffern erfolgreich zu erfüllen.

Es wurde eine Resolution angenommen, wie die Kundgebungsteilnehmer die Politik der KPdSU restlos unterstützen.
(KasTAG)

Mit dem ehrenvollen Fünfeck

KARAGANDA. Die Mitarbeiter der Vereinigung „Karaganda-ölschicht“ sind freudig bewegt sechs ihren Erzeugnissen wurde staatliche Gütezeichen verliehen. Die höchste Einschätzung, mit der schon früher drei Erzeugnisse bewertet wurden, ist wiederum bestätigt worden. Diese Kunde kam aus Moskau

Mit vollem Kräfteinsatz

Die Landwirte des Rayons Molodjoshny, Gebiet Karaganda, hatten im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU große Erfolge erzielt. Es wurde z. B. der Quartalsplan in der Fleischlieferung vorfristig erfüllt. Ihr Scherlein dazu trugen auch die Arbeiter der Milchherden bei. Den Zweimonatsplan im Milchverkauf meisterten sie vor dem Termin. Unser Korrespondent wandte sich an den ersten Sekretär des Rayonpartei-Komitees Leonid Petrowitsch Mukin mit der Bitte, zu erzählen, wie der Kampf um die Vergrößerung der tierischen Produktion und die mustergültige Vorbereitung auf die Frühjahrsarbeiten fortgesetzt wird.

Die Landwirte unseres Rayons, wie auch alle Sowjetmenschen, verfolgen die Arbeit des XXV. Parteitags der KPdSU mit großem Interesse. Die Beschlüsse des Parteiforums über die Entwicklung der Landwirtschaft nehmen wir als ein erhabenes Programm für unsere weitere Tätigkeit auf, sagte Genosse Mukin. „Die Menschen gingen an die Verwirklichung der Beschlüsse des Parteitags mit großem Arbeitsenthusiasmus. Unser Rayon liegt in der Zone des Kanals Irtysh-Karaganda. Unsere Pflicht ist es, die bewässerten Landeigen besser und voller zu nutzen, um die Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion zu heben.

Die Kollektive der Wirtschaften haben schon viel getan, um den Frühjahrs-vollgewapnet zu begegnen und eine feste Grundlage für die künftige Ernte zu schaffen. Die Pläne des letzten Quartals 1975 und des ersten Quartals des laufenden Jahres in der Überholung der Traktoren wurden vorfristig gemeldet. Anstatt 481 Traktoren stehen jetzt in den Betriebsfarmen 529 Maschinen. Bei der Reparatur der Technik spielte eine große Rolle der weitgehend entfaltete sozialistische Wettbewerb, an dem alle Mechanisatoren beteiligt waren.

In diesem Winter gab es bei den Schneefeldern und in den Feldern, und die Landwirte nutzten jegliche Möglichkeit, um mehr Feuchtigkeit anzusammeln. Die Schneefröhe ist auf 210 000 Hektar gezogen, was die Planaufgabe bedeutend übertrifft. Große Aufmerksamkeit schenken wir der Düngerbearbeitung. Auf Feld wurden bereits 95 000 Tonnen Stallung abtransportiert. Damit ist der Plan bedeutend überboten. Aber die mechanisierten Trupps der Fruchtbarkelt in allen Wirtschaften übertreffen diese Arbeit nicht.

Auch in der Viehzucht haben wir bestimmte Fortschritte in der Fleischlieferung ist der Sowchos „Rodnikowka“ Erzeugnisse hat man schon soviel Fleisch an Annahmestellen geliefert, daß es einen Halbjahresplan ausmacht. Die Viehzüchter dieses Sowchos haben 495 Rinder geliefert. Jedes Rind wog im Durchschnitt 362 Kilo. Über die Hälfte der Tiere waren im höchsten Futterzustand.

Die Viehzüchter des Rayons bemühen sich, den Halbjahresplan in der Fleischlieferung im April zu erfüllen.

während der Arbeit des XXV. Parteitags der KPdSU. Gegenwärtig werden diese attestierten Erzeugnisse für die Serienfertigung vorbereitet. Ihr Anteil am Gesamtumfang der Produktion wird in diesem Jahr 33 Prozent erreichen. Ein Teil des Planjahr fünf wird jedes zweite Erzeugnis das ehrenvolle Fünfeck ha-

Wir können heute mit Genugtuung sagen, daß alle unsere Wirtschaften in zwei Monaten 1976 mehr Milch an den Staat abgeliefert haben als in der entsprechenden Periode des vorigen Jahres. Besonders vergrößerte sich der Milchstrom aus den Sowchos „Tudinski“, „Trudowoi“ und „Kommunar“. Im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitabschnitt 1975 arbeiten unsere Melkerinnen mit 12 Tagen Vorsprung. Was sicherte den Erfolg? Erstens schenkten wir die nötige Aufmerksamkeit den Futtermitteln. Zweitens funktionieren heute in allen Wirtschaften. Zweitens begannen wir in diesem Jahr den Harstoff anzuwenden. Besonders gut steht damit die Sache im Sowchos „Kommunar“, wo man bald auch eine spezielle Vorrichtung in Nutzung nehmen wird. Mit ihrer Hilfe wird man eine große Menge Futter mit Harstoff zubereiten.

Wir sind bestrebt, mehr Arbeitsgruppen unter den Melkerinnen zu haben, die sich so gut in den Wirtschaften des Rayons Ossakowka bewährt haben. Als erste übernahm bei uns diese Initiative die Deputierte des Gebietssowjets Valentina Andrejewa aus dem Sowchos „Kommunar“. Zusammen mit ihr arbeiten Anna Schönkmedowa, die armenische Galkowa und Jewdokja Sudorshina. Zu viert hatten sie seit dem 1. Januar 1976 hundert Kühe übernommen. Jetzt betreuen sie schon 120 Kühe. In zwei Monaten molk Valentina je Kuh 555 Kilo Milch. Nach ihrem Beispiel organisierte die Melkerin Katharina Kremer aus dem Sowchos „Traktorist“ eine Arbeitsgruppe. Jetzt vereinigen sich in ihr Arbeitsgruppen auch die Melkerinnen der Sowchos „Trudowoi“ und „Tudinski“. Also, die Arbeit der Melkerinnen wird auf abschnittliche Grundlage gestaltet. Das wird für die Viehzucht im Rayon vorteilhaft sein. Je mehr solcher Arbeitsgruppen der Melkerinnen, desto höher die Milchträge und niedriger die Selbstkosten eines Zentners Milch.

Die Viehzüchter des Rayons bemühen sich, den Halbjahresplan in der Fleischlieferung im April zu erfüllen.

AUS ALLER WELT tass-fernseher meldet

WARSAU. Der Verlauf und die Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU sind für die ganze sozialistische Ländergemeinschaft, für alle Kräfte des Fortschritts, der Demokratie und des Friedens von enormer Bedeutung. Diese Feststellung hat Edward Ciarek, Erster Sekretär des ZK der PVAP, in seinem Bericht über die Beteiligung der PVAP-Delegation am XXV. Parteitag der KPdSU in einer Warschauer Parteifaktivenversammlung getroffen.

WASHINGTON. Er halte es für außerordentlich wichtig, daß der XXV. Parteitag der KPdSU den Kurs auf Entspannung mit den USA erneut bekräftigt, hat einer der einflußreichsten Mitglieder des USA-Kongresses, der Speaker des Repräsentantenhauses, Karl Albert, erklärt.

Er sagte, die Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden Großmächten sei die beste Garantie für die Aufrechterhaltung des Friedens.

GENÈVE. Das rapide Sinken des Kurses des französischen Francs und des britischen Pfund Sterling sowie die andauernde Laßheit der Italienschen Lira sind für einen Direktorenratung der Zentralbanken westeuropäischer Länder und Nordamerikas erörtert worden.

Es wurden gemeinsame Aktionen zur Stützung der nationalen Währungen vereinbart, die von der Welt- und Börsenspekulationen am stärksten betroffen sind.

MADRID. Über 60 000 Arbeiter und Angestellte der Textilbetriebe der Provinz Barcelona sind in einen dreitägigen Proteststreik gegen wachsende Teuerung und niedrige Löhne getreten.

Auch mehrere tausend Gemeindeführer von Barcelona sind im Auslande; sie fordern Lohnerhöhung. Auf Verfügung des spanischen Ministeriums für Volksbildung und Wissenschaft ist das nationale Polytechnische Institut von Barcelona für bestimmte Zeit geschlossen.

BRESSEL. Die Stahlproduktion in EWG-Ländern ist 1975 gegenüber dem Vorjahr um 19,4 Prozent gesunken. Nach vorläufigen Angaben wurden in diesem Zeitraum 125,3 Millionen Tonnen Stahl gegenüber 155,5 Millionen Tonnen im Jahre 1974 erschmolzen. Die tiefste Rezession ist in Belgien und Luxemburg zu beobachten; der Rückgang betrug dort 28,6 bzw. 28,3 Prozent.

NEW YORK. Die USA haben am Dienstag auf dem Gelände Puleheta in Nevada einen weiteren unterirdischen Kernst unternehmen. Seine Stärke wird mit 200 000 bis 300 000 Tonnen TNT bewertet. Das ist die sechste Kernexplosion der USA im laufenden Jahr.

PRAG. Vertreter der Gewerkschaftszentralen der Tschechoslowakei und Finnlands haben die andauernde Tendenz zur internationalen Entspannung im Geiste der Schlußfolgerungen der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa positiv eingeschätzt und die Notwendigkeit der Verfestigung der für alle Seiten vorteilhaften Zusammenarbeit von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung betont.

Dies wird in einem Kommuniqué über die in der UdSSR durch eine offizielle Delegation der Zentralverbände der Gewerkschaften Finnlands (SAK), die auf Einladung des Zentralrates der Tschechoslowakischen Gewerkschaften in diesem Land weilte, hervorgehoben.

LONDON. Der Umfang der Bauarbeiten war im letzten Quartal des vorigen Jahres im Großbritannien der kleinste der letzten 50 Jahre. 1975 wurden sechs Prozent weniger Häuser erbaut als im Vorjahr, wann auch das Bauvolumen gegenüber 1973 zehn Prozent niedriger lag.

Fachleute sagen für dieses Jahr eine weitere Schrumpfung der Bauaufträge voraus.

AUS ALLER WELT tass-fernseher meldet

(KasTAG)

JENE GEISTIGE STIMMUNG, JENER ARBEITS-RHYTHMUS, DIE VOM WETTBEWERB ZU EHREN DES PARTEITAGS AUSGELÖST WURDEN, MÜSSEN ERHALTEN UND VERANKERT WERDEN.

L. I. BRESHNEW

Sowjetmensen antworten mit Taten auf die Beschlüsse des historischen XXV. Parteitags der KPdSU

Die Zeit neuer Höhen

Das führende Objekt der Energietechnik in unserer Republik — das Oberlandkraftwerk von Jermak — rückt zu den besten artverwandten Betrieben der Sowjetunion vor. Die Station erreichte ihre Entwurfskapazität und, an das Verbundnetz angeschlossen, sendet sie ihre Kraft über Draht für Tausende Kilometer zu den Werken von Charkow, Omsk, Altai, Uralsk. Heute erzeugt das Kollektiv des

Oberlandkraftwerks Jermak 20 Prozent der gesamten Kapazität der Kasachstaner Stationen. Im Zuge der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU hat sich das Kollektiv des Oberlandkraftwerks in Jermak verpflichtet, 15 Milliarden Kilowattstunden Elektroenergie zu erzeugen.

Die hocheffektive rhythmische Arbeit der Station wird von den Bestarbeitern gesichert, die ich wahre Herren des Oberlandkraftwerks nennen möchte. Unter den Besten ist die Energietechnikerin Sinaida Michailowna Ribuchina, mit der Inbetriebnahme des achten und letzten Energieblocks erzielten die Industriebetriebe in zwei Monaten des laufenden Jahres über 2,5 Milliarden Kilowattstunden Energie, was um 700 Millionen mehr im Vergleich zur selben Zeit des vorigen Jahres ist.

ler nach der technischen Berufsschule ins Kollektiv.

Ein großes, gut organisiert und einträchtiges Kollektiv arbeitet im Oberlandkraftwerk von Jermak. Als bester Schlosser für Kontrollmeßgeräte hat sich Leonid Almas bewährt. Für alle jungen Leute, die in die Halle für Kontrollmeßgeräte kommen, ist Leonid ein guter Lehrmeister. Der erstklassige Spezialist ist auch Mitglied des Stadtparteikomitees und leistet eine große Arbeit in Steigerung der Effektivität aller Produktionsstellen seiner Halle.

In den letzten zwei Planjahrfünftern veränderte sich das Gesicht des Kollektivs des Oberlandkraftwerks Jermak wesentlich. Heute haben 250 Energetiker Hochschul- und 800 — Mittel- und Mittelfachschulbildung. Allein im neunten Planjahrfünft verteidigten über 200 Personen ihre Diplome in Hochschulen. Das Durchschnittsalter der Mitglieder des Kollektivs ist 25 Jahre.

re. „Die Jugend ist der Lösung von komplizierten Aufgaben gewachsen“, meint der Direktor der Station Vladimir Michailowitsch Nowak. Vortreffliche Spezialisten sind jetzt die Turbinenmaschinisten Nina Woronowa und Mursabek Kuandykow, die Technologen Anatolij Iwanow und Anatolij Grigorjew. Unser Kollektiv kennzeichnet sich durch Kampfgest und politische Aktivität.

Das Hauptstapit der Station. Von hier wird das Kommando gegeben, und die hohe Energie gelangt nach Altai, Sibirien, Westkasachstan. Alles fließt sich hier der Komsomolzin Gulja Kuanschabajewa, der Absolventin des Energietechnikums von Jermak. Ihre Arbeitsaufbahn in der Station begann vor fünf Jahren. Das Mädchen kam von einem fernen Aul, wo sie Schäfergehilfen und Hirtin war. Für ihre Leistungen im neunten Planjahrfünft wurde sie mit dem Abzeichen „Sieger

im sozialistischen Wettbewerb“ gewürdigt.

Die Bauschaffenden bei der Errichtung der letzten Folge des Oberlandkraftwerks haben ihre angespannte Stoßarbeitsweise hinter sich. Wenn man darauf zurückblickt, so möchte man noch mehr die große Freundschaft unserer Sowjetmensen würdigen, die bei der Errichtung des Energiegieganten große Hilfe leisteten. Die Kessel für Turbinen wurden von den Bauleuten aus Podolsk, die Turbinen — von denen aus Charkow hergestellt, die Spezialisten aus Moskau, Leningrad, Nowosibirsk und Kemerowo halfen die Ausrüstungen einzurichten. Nun arbeitet dieses Werk der Sowjetmensen mit Hochbetrieb für das zehnte Planjahrfünft.

Das Kollektiv des Oberlandkraftwerks ist bestrebt, den Arbeitskoeffizienten zu erhöhen, mehr Energie der Volkswirtschaft zu liefern.

W. BORGER

Viehwinterung verläuft erfolgreich

Auf Winterstallhaltung befinden sich zur Zeit in unserem Sowchos über 3 300 Rinder, darunter 1 240 Kühe. Die Milchherde ist bei uns in den Farmen der Abteilungen Sosnowskoje, Priosornoje und Nikitinskije untergebracht. In der Abteilung Mokriskoje befinden sich mit die Jungstiere der Jahrgänge 1974 und 1975.

Bekanntlich mangelt es uns in diesem Jahr an Futter. Deshalb stellen wir folgende Tagesration für jede Kuh auf: Bis 3 Kilo Heu, 10 Kilo Silage, 3 Kilo Schilf und 2 Kilo Krautfutter.

Bei einer solchen Ration und der strengsten Kontrolle über den Verbrauch und die Erhaltung der Futtermittel, über ihre geschickte Zubereitung können wir das ganze Vieh bis zum Ende der Winterung durchbringen. Großes Futter zerkleinern wir unbedingt, vermengen es mit Silage, und nur in solchem Zustand verarbeiten wir es den Tieren.

Seit Oktober vorigen Jahres haben wir Harstoff in die Ration aufgenommen. Gegenwärtig haben wir seine Tagesdosis auf 80 Gramm je Kuh gebracht. Es dient zur Erhaltung des Milchviehs in sehr spürbaren positiven Effekten und als ein guter Zusatz für die Futtermittel. Wir bereiten auch täglich bis 7 Tonnen künstliche Milch zu.

Außer dem Futter braucht das Vieh auch noch Streu. In den vorigen Jahren nahmen wir dazu Stroh, jetzt darf man es aber nicht mehr. Deshalb wurde im Kolchos eine Sonderbrigade gebildet, die Schilf mäht und es mit einer Schilfkombi zerkleinert. Dieses Schilf wird an die Stiere verwendet. Auf diese Weise wird soviel Streu beschafft, daß der ganze Bedarf daran vollständig gedeckt wird.

Im vergangenen Jahr lieferten wir 6 747 Zentner Fleisch und 20 000 Zentner Milch ab.

Ungeachtet der Schwierigkeiten, die durch die ungewöhnliche Dürre verursacht wurden, haben viele Viehzüchter ihr Wort und überboten bedeutend ihre Planaufgaben.

Katharina Schluder milk von jeder Kuh ihrer Gruppe 3 355 Kilo Milch und Jekaterina Dojewoda — 3 031 Kilo, 23 Melkerinnen übertrafen bedeutend die Planvorgaben.

Die tagesdurchschnittliche Gewichtszunahme eines Jungrindes betrug im Sowchos 1975 401 Gramm. Das ist das Bestresultat dieses Rayons. Einen großen Beitrag zur Erzielung solcher Kennziffern leisteten die Viehwärter der Abteilung Mokriskoje A. Aldynbajew und A. Altunjarow. In der Herde A. Aldynbajews sind 209 Jungochsen vom Jahrgang 1974. Die tagesdurchschnittliche Gewichtszunahme eines Jungrindes betrug im Laufe dieses Jahres 800 Gramm aus, und A. Altunjarow betreut 283 Ochsen, deren jedes täglich um etwa 700 Gramm zunimmt. Die Kälberwärtinnen T. Kosrowitsch, A. Baschinskaja, N. Teslenko, A. Donzowa erzielen ständig überplanmäßige Gewichtszunahmen.

Mehr Erzeugnisse mit hoher Qualität produzieren — das ist die Devise der Arbeiter der Semipalatinsker Strumpfweberei. Hier wurde seit den ersten Tagen des neuen Planjahrfünfts die Planjahrfünft der Qualität — der sozialistische Wettbewerb breit entfaltet. Führend ist das Kollektiv der Näherin, in der die Aktivistin der kommunistischen Arbeit Valentina Eckhardt arbeitet (eigen Bild).

Foto: V. Wiedmann

Vielversprechende Futterreserve

Wissenschaftliche Forschungen ergeben, daß die grünen Wasserpflanzen die Kosmonauten mit Sauerstoff versorgen können. Bei der Bildung von organischen Nahrungsmitteln nehmen sie Kohlendioxid auf und scheiden Sauerstoff aus. Wahrscheinlich wird bei Reisen im Weltraum die winzige einzellige Wasserpflanze Chlorella am nützlichsten sein. Die Fähigkeit der Chlorella, eine große Menge organischer Stoffe zu liefern und viel Sauerstoff auszuschleiden, lieben die Wissenschaftler schätzten, daß man die Chlorella in den Orangerien der Raumschiffe als Quelle von Sauerstoff und Nahrung für die Kosmonauten nutzen kann.

Das ist für den Weltraum. Hat aber die Chlorella noch woanders eine Bedeutung? Sagen wir, in der Landwirtschaft?

Woldemar Wiediker zeigt mit dem Finger auf meinen Notizzettel.

„Vorläufig schreiben Sie nichts auf. Damit hat es noch Zeit. Zuerst erzähle ich Ihnen, was es mit dieser Chlorella in unserer Wirtschaft auf sich hat, dann besuchen wir die Halle, wo wir die Wasserpflanze anbauen.“

Ich war in den Sowchos „Charkowski“ gekommen, um über die Versuche zu schreiben, die hier mit der Chlorella angestellt werden. Hier im Steppensowchos, 100 Kilometer von Sibirien, in den Gewässern entfernt, wurde erstmalig in Kasachstan eine Halle für die Produktion einer der stärksten Biostimulatoren des Wachstums der Tiere errichtet, die erfolgreich funktioniert.

Woldemar Wiediker ist in dieser Gegend aufgewachsen. Hier begann auch seine Arbeitsbiographie. Zuerst arbeitete er im Kolchos, aber als 1963 der Sowchos „Charkowski“ organisiert wurde, ernannte man ihn zu seinem Direktor. Seitler leitet er unablässig diese Wirtschaft. Für die Erträge des Sowchos in der Hebung der landwirtschaftlichen Produktion wurde Woldemar Iwanowitsch mit dem Orden des Roten Arbeiters, dem Orden „Ehrenzeichen“ und einigen Medaillen gewürdigt. Auch das Hauptkomitee der Unionsleitung der UdSSR bedachte ihn mit einer goldenen und zwei Bronzemedallen.

„Die Wissenschaftler haben festgestellt, daß in der Schaffung einer vollwertigen Futterbasis eine Bereicherung der Rationen der Tiere, die in der Natur weit verbreiteten Wasserpflanzen als Biostimulatoren des Wachstums eine große Rolle spielen können. Wiediker spricht langsam, gut überlegt. „Besondere Aufmerksamkeit verdient die Chlorella. Unter günstigen Bedingungen wächst von einem Hektar Wasserfläche im Laufe einer Vegetationsperiode 50–60 Tonnen trockener Biomasse liefern.“

Diese Wasserpflanze unterscheidet sich durch wertvolle biochemische Eigenschaften. Die Chlorella besteht zu 40–50 Prozent aus Eiweiß, 30–35 Prozent Kohlenhydrat, 5–7 Prozent Fettstoff und 5–7 Prozent Phosphor. Wenn der Welzen z. B. 12 Prozent Eiweißstoffe enthält, so die Chlorella — 50. Folglich kann die Chlorella als Quelle des Eiweißes, der Vitamine und anderer Nährstoffe für das Vieh dienen.“

W. SCHEWTSCHENKO
Gebiet Pawlodar



Alexander Markus ist Meister im Zelnograder Keramikfabrik. Die Arbeiter seiner Schicht sind die besten der Vorbereitungshalle des



Betriebs. Der Kommunist Markus ist Mitglied des Gewerkschaftskomitees des Werks. Foto: W. Konjuchow

Guter Anfang

Mit großem Arbeitseifer haben die Tischler der Brigade des Kommunisten W. W. Archipow

aus dem Versuchs-Forstwirtschaftsbetrieb Barmaschino im Gebiet Kokschtaw die zehnte Planjahrfünft begonnen. Im Januar und Februar haben sie eine große Partie Fertigteile für die Viehwirtschaft der Sowchos im Rayon Schtschutschinsk, Fenster- und Türenbühnen für die Bauarbeiter sowie Pflocken für die Geologen hergestellt. Die Tischler liefern Erzeugnisse nur guter und ausgezeichnete Qualität, wobei jedes Brigademitglied sein Soll zu 150–165 Prozent erfüllt.

A. KOWALJEWSKI

Auch seine Mühe liegt in den Erfolgen des Kollektivs

„Der Leiter von heute muß in sich Parteilichkeit mit großer Kompetenz, Diszipliniertheit mit Initiative und schöpferischem Herangehen an die Sache organisieren.“

(Aus dem Referat L. I. Breshnew auf dem XXV. Parteitag der KPdSU.)

Das siebte Jahr leitete der Kommunist Emanuel Schellenberg das Alma-Atar Reifenfabrik. In dieser Zeit erzielte das Kollektiv bedeutende Erfolge in der Produktion. Im verflorbenen Planjahrfünft erhöhte sich die Arbeitsproduktivität des Werks um 34,6 Prozent, es wurden 480 000 Räder hergestellt. Auf Hochtouren begann das Jahr 1976. Die Reifenproduktionsleistungen sind unter der Devise: „Dem Planjahrfünft die Qualität — unsere Arbeitergarantie!“

Den XXV. Parteitag der KPdSU empfing das Kollektiv würdig: Die Planaufgaben für zwei Monate wurden zum Tag

der Eröffnung des Parteiforums erfüllt. Im Werk wurden mehr als 5 000 Autoreifen hergestellt. „Grundlagen der wissenschaftlichen Verwaltung der sozialistischen Produktion“, im Resultat des Gesprächs mit seinen Hörern den nächsten Gehilfen wurde so manches im Wettbewerb korrigiert.

Große Aufmerksamkeit schenkt man im Werk den Jungarbeitern, die nach der Schule in die Produktion kommen. Für sie wird gesorgt, ihnen wird Liebe zur Arbeit und zum Beruf aneignet. Mit diesen und anderen Fragen beschäftigt sich der Rat der Meister, der aus Bestarbeitern und Veteranen des Werks besteht. Auch der Direktor steht der Jugend mit Rat und Tat bei. Der Parteisekretär des Werks G. Rjasnow sagte über E. Schellenberg: „Ein guter Kenner der Produktion, ein ideologisch reifer Kommunist, ein aufmerksamer und zuvorkommender Mensch.“ Diese Eigenschaften des Direktors trugen dazu bei,

Damit das Feld ergiebiger werde

Mit Fleiß kommt man in einer beliebigen Sache weiter, das ist allbekannt. Um das Land aber besser zu bearbeiten, höhere Ernteerträge zu erzielen, sind die Kenntnisse der Agrartechnik für die Getreidebauern nicht von geringer Bedeutung.

Für diesen Zweck organisierte man in unserem Sowchos „Kusperski“ in diesem Winter einen dreimonatigen Lehrgang, den 40 Mechanisatoren besuchen. Den Unterricht führt der im ganzen Gebiet Kokschtaw berühmte Getreidebauer, der Leninorden-Träger Brigadier Iwan Shukow.

„Wie die Arbeit, so der Lohn“ lautet das bekannte Sprichwort. Damit der Acker im Herbst eine reiche Ernte gebe, will er jetzt nachgedacht sein, 16 000 Tonnen Stroh für die Viehwirtschaft der Sowchos schon auf Feld gefahren.“

A. HERDT
Gebiet Kokschtaw

Klar und deutlich

Schon zeitig hatten sich meine Rentner-Kumpel vor meinem Bildschirm versammelt, um der Eröffnung des XXV. Parteitages der KPdSU beizuwohnen.

Ruhig, selbstbewußt und fest klang die Stimme des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breshnew. Klar und deutlich sprach er von allen unseren Sorgen und Hoffnungen. Nichts war vertuscht oder verschönert. Nach seiner tiefgedachten Rede wurde dem Zuhörer noch klarer, wie groß und stark unsere Mutter Heimat geworden ist. Unermeßlich ist die Arbeit, welche unsere Partei, unser Volk in diesen Jahren geleistet haben, und noch sehr sehr viel steht bevor.

Da hat der Erstling unserer mächtigen KamAS die Welt erblickt, der erste Kraftwagen dieses Namens. Da mußte der Urwald, die dicke Talga zurück-

treten, um trotzig, nichts scheuend, komstolnen uns Bahnen, Städte, Brücken bauen zu lassen — unser großer Stolz, die BAM!

Nachfolger Gagarins setzen ihre märchenhafte Kosmosflüge fort! Und überall, in allem, von Kleinigkeiten bis zum Allergrößten führt uns unsere Leninsche Partei.

„Die Rede L. I. Breshnews hinterließ bei uns Sowjetmensen nicht nur einen großen Eindruck, sondern gab uns auch neue Energie und Kräfte zum Vorwärtsschreiten, sie löste neuen Schaffenselaus.“

Wir wünschen Leonid Iljitsch noch viele Lebensjahre, gute Gesundheit, Freude an seiner großen, ehrenvollen Arbeit!

E. LEWITSKAJA,
Rentnerin
Techniker

Menschen mit dem Parteibuch

daß sich im Kollektiv des Werks eine sachkundige und schöpferische Atmosphäre gestaltet. Eine jegliche Verletzung der Arbeitsdisziplin ist hier Gegenstand der Erörterung in den entsprechenden gesellschaftlichen Organisationen, und nur im äußersten Fall muß das Kameradschaftsgericht eingreifen.

Emanuel Schellenberg ist nicht nur ein echter Leiter der Produktion. Er ist Deputierter des Bezirkssowjet, Mitglied des Bezirkspartei-Komitees, Lektor der Organisation „Snanje“. Seine aktive gesellschaftliche Tätigkeit vereint er mit der Arbeit in der Produktion. Die Reifenreparaturbetriebe stellen sich große Aufgaben für das Jahr 1976.

Sie wollen den Jahresplan zum 27. Dezember erfüllen und überplanmäßige Produktion für 20 000 Räder herstellen, auf Kosten der Verwirklichung von Verbesserungsvorschlägen werden 5 000 Rubel eingespart. Die Laufzeit der Autoreifen auf das Anderthalbfache verlängert werden.

Begleitet von den grandiosen Plänen der Partei im 10. Planjahrfünft, die auf dem XXV. Parteitag der KPdSU vor dem Sowjetvolk gestellt wurden, will das Werkkollektiv auch weiterhin Qualitätsarbeit leisten und die Planaufgaben überbieten.

T. KULBAJEW
Alma-Ata

„Die Herstellung von Socken und Strümpfen aus Baumwolle und Wolle ist zu erhöhen, ihre Qualität ist zu verbessern, heißt es in den Hauptrichtungen der Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1976–1980.“

Große Aufgaben stehen vor den Werktätigen der Leichtindustrie.

Mehr Erzeugnisse mit hoher Qualität produzieren — das ist die Devise der Arbeiter der Semipalatinsker Strumpfweberei. Hier wurde seit den ersten Tagen des neuen Planjahrfünfts die Planjahrfünft der Qualität — der sozialistische Wettbewerb breit entfaltet. Führend ist das Kollektiv der Näherin, in der die Aktivistin der kommunistischen Arbeit Valentina Eckhardt arbeitet (eigen Bild).

Foto: V. Wiedmann



Valentina Eckhardt arbeitet in der Strumpfweberei der Semipalatinsker Strumpfweberei. Foto: V. Wiedmann

Für Einheit und Geschlossenheit

Der Revolutionsrat Portugals hat sich für Einheit und Geschlossenheit der Streitkräfte ausgesprochen.

In einem offiziellen Kommuniqué des Rates, das nach einer Sitzung ausgearbeitet wurde, wird unterstrichen, daß die Sicherung einer hochgradigen Geschlossenheit und Einheit der Streitkräfte als die wichtigste und vorrangigste Aufgabe zu betrachten ist. In der Sitzung wurde die militärische und politische Lage im Lande erörtert. Wie es in dem offiziellen Kommuniqué heißt, kam die Fra-

ge der Einheit der Streitkräfte im Zusammenhang damit zur Sprache, daß der Generalstabschef der portugiesischen Luftstreitkräfte General António da Silva und Ministerpräsident Pinheiro de Azevedo in ihren jüngsten Äußerungen den Präsidenten der Republik, Costa Gomes, und den Außenminister, Melo e Sousa, wegen des Beschlusses kritisierten, die Volksrepublik Angola anzuerkennen. Die portugiesische Presse wertete dies als Beweis für Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Revolutionsrates.

Auf Kosten sozialer Bedürfnisse

Linke Abgeordnete der Labourpartei im britischen Parlament kritisieren scharf das Regierungsprogramm zur Kürzung von Ausgaben für soziale Zwecke. Die Diskussion zu dieser Frage begann im britischen Parlament.

Das Programm sieht für die nächsten vier Jahre eine Reduzierung von Zuwendungen für das Bildungs- und Gesundheitswesen, für den Wohnungsbau und für den öffentlichen Verkehr um fast fünf Milliarden Pfund Sterling vor. Obwohl diese Maßnahmen unweigerlich zum weiteren Rückgang des Lebensstandards der Bevölkerung führen werden, nahm die Finanzminister Denis Healey unter Schutz, indem er sich auf die schwere Wirtschaftslage des Landes berief. Nach seinen Worten gibt es keinen anderen Ausweg aus der Krise.

Ein anderer linker Parlamentsabgeordneter, Eric Heffer unterstrich, Einsparungen auf Kosten sozialer Bedürfnisse bedeuteten ein Abweichen der Labourpartei von ihren Wahlversprechungen.

Proteste gegen Einsparungen auf Kosten der Werktätigen werden auch außerhalb des Parlaments immer lauter. So richtete der Generalsekretär der nationalen Lehrergewerkschaft, Fred Jarvis, an den TUC-Generalsekretär ein offizielles Schreiben, in dem die Einberufung einer Sonderkonferenz der Gewerkschaften zur Erörterung der, wie es in dem Schreiben heißt, katastrophalen Kürzung der Ausgaben für das Bildungswesen verlangt wird.

Der Aktionstag der Werktätigen der nationalisierten Betriebe und staatlicher Angestellten in Frankreich war am Dienstag durch eindrucksvolle Kampfaktionen der Werktätigen gekennzeichnet. An einer Kundgebung in Paris nahmen rund 80 000 Menschen teil. Eindringliche Demonstrationen fanden ferner in Lyon, Marseille, Rouen, Rennes und in anderen Städten Frankreichs statt. An den Streiks, die auf Appell der größten Gewerkschaftsvereinigungen stattfanden, um den Forderungen nach Lohnerhöhungen und Arbeitsbedingungen Nachdruck zu verleihen, nahmen Hunderttausende Arbeiter und Angestellte, von 80 bis 100 Prozent aller Werktätigen dieser

Wirtschaftszweige, teil. RDM, Zeitungen und Zeitschriften erschienen. In Italien nicht erschienen. Auch die Nachrichtenagenturen arbeiteten nicht. In einem 24stündigen Ausstand traten die Druckereiarbeiter und -betriebe in Belgien, Appell des einheitslosen nationalen Verbands der Druckereindustrie fordern sie Vollbeschäftigung, Verbesserung der Lebensbedingungen und Lohnerhöhung. Zusammen mit den Werktätigen der grafischen Industrie streikten auch die Arbeiter der Papierindustrie. Sie protestieren gegen Massenentlassungen, zu-



ENGLAND. Ein Protestposten, der gegen die Einmischung der Südafrikanischen Republik in die Angelegenheiten Angolas auftritt, vor dem Gebäude der RSA in London.

Foto: UPI-TASS



Arbeitslosigkeit steigt

NEW YORK. In den USA halten die Massenentlassungen an. Der Konzern American Motors hat angekündigt, daß 1 000 Automobilbauern in Kenosha, Wisconsin, entlassen werden. Die Schumpfung der Produktion für

„unbestimmte Zeit“ entlassen werden. Alcan Aluminium schließt die Fabrik für Alu-Walzmaterie im Cleveland, Ohio. Die dort beschäftigten Arbeiter werden entlassen.

Kampfaktionen der Werktätigen

den die Unternehmer greifen, um auf die Werktätigen die Folgen der schweren Krise abzuwälzen.

NEW YORK. Immer eindringlicher wird die Bewegung zur Unterstützung des für den 3. April dieses Jahres geplanten Marsches der Werktätigen auf Washington, bei dem sie mehr Arbeitsplätze, Preisenkung und unverzügliche Hilfe für die Städte verlangen wollen.

Als Initiator dieser Manifestation tritt die nationale Koalition für Bekämpfung von Inflation und Arbeitslosigkeit hervor. Eine neue Welle der Empörung löste

bei den breiten Volksmassen die Ablehnung der herrschenden Politik. Die Dauer der Arbeitslosenunterstützung für fast zwei Millionen USA-Bürger zu verlängern, aus, sowie das Scheitern der Gesetzgebung über die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen.

Ihre Unterstützung des Marsches auf Washington gaben bereits mehr als 300 gesellschaftliche Organisationen, darunter mehrere Gewerkschaften, bekannt.

LONDON. Mehr als 800 Arbeiter der Schiffsreparaturgesellschaft „James Brown and Partners“ sind in Durban, Südafrika

Kurzsichtige Politik

In der letzten Zeit verstärken einige USA-Pressorgane erneut die antikubanische Kampagne. Nach den Washingtoner Propagandamachern schalteten sich reaktionäre Politiker lateinamerikanischer Länder in diese Hetze ein. Die Angriffe auf den ersten sozialistischen Staat der westlichen Hemisphäre verstärken sich besonders nach der jüngsten Lateinamerika-Reise des USA-Außenministers Henry Kissinger, der sich nicht wenig Mühe gab, seine lateinamerikanischen Kollegen

mit einer angeblichen Gefahr seitens des sozialistischen Kuba zu erschrecken. Mit ihren Angriffen wollen die Feinde des revolutionären Kuba zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: die internationalistische Hilfe Kubas für das kämpfende Angola diskreditieren und das Prestige Kubas in Lateinamerika untergraben.

Die Regierungen, die in Washington einander abtöten, unternehmen Jahrelang politische, wirtschaftliche und militärische Aktionen gegen Kuba und be-

trieben eine Politik zu selber Isolierung. Mit Hilfe der Sowjetunion und anderer sozialistischer Bruderländer konnte aber das kubanische Volk seine Souveränität vor den Anschlägen der Imperialisten schützen. Die Regierungen verschiedener Staaten Zentral- und Südamerikas haben gegen den Willen Washingtons gleichberechtigte diplomatische Beziehungen zu Kuba aufgenommen. Nicht wenige Politiker auch in den USA selbst erklärten wiederholt, die Politik zur Isolation Kubas sei ein grober

Fehler. Die offiziellen Kreise haben aber ihre Einstellung zu Kuba nicht verändert.

Gerade um diese kurz-sichtige Politik zu rechtfertigen, versuchen manche Leute, auf die Länder Lateinamerikas, die direkten Druck ausüben, um von ihnen Unterstützung für die in den USA entfaltete Verleumdungskampagne gegen Kuba zu erzwängen.

Washington müßte endlich einsehen, daß die kubanischen Aktionen jenseitig den USA selbst schaden.

Registrierung der Kandidaten abgeschlossen

14 politische Parteien in Portugal werden sich an den Parlamentswahlen, die für den 25. April dieses Jahres anberaumt worden sind, beteiligen. Das wurde bekannt, nachdem in der Nacht vom 8. März die Registrierung der Kandidaten der Parteien, die an den Wahlen teilnehmen werden, zu Ende gegangen war.

Viele Parteien darunter die größten — die Sozialistische, die Kommunistische und die Demokratische Volkspartei — stellten Kandidaten in allen Wahlbezirken auf.

Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes

Die jüngste Vergrößerung der USA-Truppen in Südkorea und die Unterbringung von zusätzlichen Massenvernichtungswaffen einschließend der Kernwaffen in unmittelbarer Nähe von der Waffenstillstandslinie hätten die Spannung auf der Korea-Halbinsel verstärkt und seien eine ernste Gefahr für den Frieden und die Sicherheit in dieser Region, heißt es in einer in Prag veröffentlichten Erklärung des Weltgewerkschaftsbundes (WGB).

In der Erklärung wird unterstrich-

chen, der WGB verurteilt mit Nachdruck die Eskalation der militärischen Vorbereitungen und die ständigen Provokationen gegen die KVDR. Der Weltgewerkschaftsbund fordert die Werktätigen und Gewerkschaften aller Länder auf, ihre Solidarität mit den Werktätigen und dem Volk Koreas, die für eine friedliche und selbständige Wiedervereinigung ihres Landes sowie für den Abzug der USA-Truppen aus Südkorea kämpfen, zu verstärken.



TOKIO. In Japan hat es im Januar 1 240 000 Arbeitslose gegeben. Das teilte das statistische Büro bei der Kanzlei des Ministerpräsidenten mit. Die Arbeitslosenzahl ist gegenüber dem Vormonat um 190 000 und im Vergleich zu Januar 1975 um 250 000 gestiegen.



In der amerikanischen Stadt Pensacola (Staat Florida) bleibt die Lage gespannt. Hier kam es unlängst zu Rassenauseinandersetzungen zwischen weißen und Negerjugendlichen, wobei Schußwaffen eingesetzt wurden. Die Zusammenstöße zwischen den Weißen und den Negern wurden durch das Eingreifen der Polizei unterbunden, die Tränengas anwandte.

UNSER BILD: Teilnehmer der Rassenunruhen, die während der Zusammenstöße verwundet worden waren.

Foto: AP-TASS

Muttersprachlicher Deutschunterricht: Erfahrungsaustausch

Möglichkeiten der Einstimmung

Schon mehrere Jahre wird in der Mittelschule Nr. 17 der muttersprachliche Deutschunterricht geführt. Eine der ersten Lehrerinnen in diesem Fach ist die Absolventin der deutschen Abteilung an der pädagogischen Hochschule Ludmila Jakowlewna Kerbs-Ilijina. Hier in dieser Schule begann sie ihre Lehrtätigkeit, von hier aus ging sie nach Aims-Ata an die dortige Fremdsprachenschule, Fachrichtung Deutsche Sprache und Literatur, die sie im Fernstudium erfolgreich absolviert hat. Heute zählt Ludmila Jakowlewna zu den erfahrensten Lehrern in der Schule.

Wir besuchen die Schule, und die junge Lehrerin lud uns zu ihrer Stunde in der Klasse 3w ein. Mit dem Glockenzeichen traten wir in die Klasse und waren angenehm überrascht durch die feierliche Stille und Arbeitsbereitschaft der Gruppe. Die junge Lehrerin versteht es, die Klasse zu disziplinieren, sie auf die bevorstehende Arbeit zu konzentrieren.

Der Diensthabende meldet die Unterrichtsabfertigung der Klasse, es fehlen heute leider zwei Schüler. Ludmila Jakowlewna interessiert sich sofort, was mit ihnen sei, ob sie vielleicht krank wären und ob die Mitschiller sie besuchen hätten. Und dann, wenn es sich um eine Krankheit handelt, soll sie es unbedingt noch heute tun. Das alles nahm kaum zwei Minuten in Anspruch, aber die Lehrerin brachte es fertig, mit Schülern ein Menge Wörter und Sätze zu wiederholen und zu festigen, nämlich die Frage-, Aussage- und Ausrufesätze, deren Aufbau nicht selten unter dem Einfluß der russischen Sprache steht und die deutschen Kinder werden hierbei stets zu Fehlern verleitet. Wie flüchtig dieses Gespräch auch war, achtete die Lehrerin streng auf die richtige Aussprache der Schüler.

Dieser Moment der Stunde, die Einstimmung nämlich, wird von verschiedenen Lehrern verschieden durchgeführt. So läßt die Lehrerin P. Enns aus Karaganda die Gruppe zu jedem Stundenbeginn den nicht ganz glücklichen Abzählreim „Eins, zwei, drei —

wir sind zur Stunde bereit!“ im Chor wiederholen, welches auf das „Guten Tag, Kinder!“ des Lehrers erfolgt. Er gibt auch noch verschiedene andere Abzählreime oder Vierzeiler, die am Anfang der Stunde heruntergerollt werden können. Das mag vielleicht auch gewissermaßen zur Organisierung der Gruppe vor bevorstehender Arbeit beitragen, aber auf die Dauer wird es langweilig. In ähnlicher Weise bezieht sich auch auf den Rapport des Diensthabenden über Datum, Hausaufgabe, „Fehlen...“ oder „Sie sind da“, „Lappen und reide und da“, „Die Tafel ist sauber“ usw., wenn hier nicht improvisiert, wenn das einfach so hingelernt wird. Die Einstimmung, welches auf das „Guten Tag, Kinder!“ des Lehrers erfolgt, ist ein Ziel verfolgen, nämlich die Arbeitsorganisierung, was ja eine wichtige Aufgabe ist, sondern zur Festigung, Erweiterung und Vertiefung der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse. In erster Reihe der Sprechfertigkeiten der Schüler. beitragen. In sich einer spontanen, unvorhergesehenen Unterhaltung, in dieser ungewohnten Atmosphäre läßt sich das am besten machen. Die Themen derartiger Unterhaltungen gehen in der Regel um die verschiedensten, das hängt von den Kenntnissen und Fertigkeiten der Klasse, vom Gegenstand, dem die Schüler sich beschäftigen. Alle diese Fertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können. So z. B. die Einstimmung kann und soll vom Lehrer zielgerichtet geplant sein, und dann kann sie zu einem sehr effektiven Teil der Unterrichtsstunde werden, in dem man nicht nur den Wortschatz der Schüler erweitert, ihre Sprechfertigkeiten entwickeln, sondern auch verschiedenen grammatischen Stoff vertiefen und praktisch anwenden können.

Wissenschaftlich-praktische Konferenz

Ende Februar tagte in Pawlodar eine von der Gebietsabteilung Volksbildung und von Lehrerbildungsinstituten organisierte wissenschaftlich-praktische Konferenz. An den Sitzungen beteiligten sich 180 Lehrer der Fremd- und deutschen Muttersprache aus allen Rayons des Pawlodarer Gebiets.

Am ersten Sitzungstag hörten sich die Konferenzteilnehmer einen ausführlichen Vortrag an zum Thema „Effektivitätssteigerung im Fremdsprachenunterricht und im muttersprachlichen Deutschunterricht“. Die Referenten M. N. Schtschukina, stellvertretende Leiterin der Gebietsabteilung, und L. A. Katschirya, über die Lage des Fremdsprachenunterrichts im Gebiet und besonders im muttersprachlichen Deutschunterricht und forderte die Deutschlehrer auf, alle ihre Kräfte für diese ehrenvolle und politisch überaus wichtige Aufgabe einzusetzen.

Größen Anklage bei den Zuhörern fand der Beitrag über Lehrkontakte zwischen Schule und Institut von Simeon Eduardowitsch Huttenlocher, Kandidat der philologischen Wissenschaften, Leiter des Lehrstuhls Fremdsprache an der Pawlodarer Bauwesen-Hochschule.

Informativ und nutzbringend waren die Ausführungen zu den Themen „Methodik des Fremdsprachenunterrichts“ (Alma Mukaschewa, Oberlehrerin der Pädagogischen Hochschule), „Schriftliche schöpferische Arbeiten der Schüler“ (Eric Kriemen, Deutschlehrerin, Schule Nr. 6, Jermak), „Organisation und Durchführung der Außenarbeit im Fach Deutsch“ (Cécilie Allmendinger, Deutschlehrerin, Schule Nr. 33, Pawlodar) u. a.

Nach der ersten Tagessitzung verteilten sich die Teilnehmer in verschiedene Gruppen. Eine Gruppe blieb im Pionierhaus, die andere fuhr in die Schule Nr. 16 und erlebte dort zwei stundenlang gleiche Stunden als Gäste des KIF „Friedensklub“, der an diesem Abend zu einer öffentlichen Sitzung zusammengetreten war. Thema: „Ernst Busch — das singende Herz der Arbeiterklasse“. Am 28. Februar arbeiteten 5 Sektionen: Englisch, Französisch, Deutsch in Nationalschulen, Deutsch als Fremdsprache und Deutsch als Muttersprache. Über die Arbeit der Letztgenannten will ich ein wenig ausführlicher sprechen.

Um 7 Uhr morgens führen die Muttersprachlehrer mit einem besonderen Taktgefühl nach Katschirya, Rayon Uspenka, zur Sektionsarbeit. Unterwegs erzählte ihnen die nette Exkursionsführerin Galja Tschyschewitsch über Pawlodars Geschichte heute und morgen. Interessante Legenden über Bajans-Aul. Dann wurden deutsche Volks- und Schullieder gesungen. Flugs verließ die Zeit und im ordnungsgemäßen Rahmen der Konferenz „Kasachstan“ angekommen, eilten die Sprecher mit der unermüdlichen Meisterin Ella Gustowna Derksen an der Spitze zur Schule und kamen

Das „schnelle“ Eis von Medeo

Das Eis unserer Hoffnung... Diese Worte stimmen auch in Bezug auf das Eis der berühmten Hochgebirgsbahn von Medeo. Hier starten die heutigen Europa- und Weltmeister, hier werden Weltrekorde gelaufen und somit jegliche Vorstellungen über die Geschwindigkeit im Eisschnelllauf verworfen. Selbst der Begriff Medeo ist eng verknüpft mit der Vorstellung von enormen Leistungen im Eisslauf. Daher auch die zu Idolen gewordenen Ausdrücke wie Medeo-Schritte der Weltrekorde und das schnelle Eis von Medeo.

Seit 1972, da die Hochgebirgsbahn ihre zweite Geburt erlebte, stand sie zum Teil nur für die Sportler zur Verfügung. Der Eisschnelllauf aber findet immer mehr Anhänger, und die großen und kleineren Flachlandbahnen der Hauptstadt können die Liebhaber des Eisslaufs nicht mehr befriedigen. So haben sie nun die Möglichkeit erhalten, an den Wochenenden über die Runden von Medeo zu laufen.

Seit 1972, da die Hochgebirgsbahn ihre zweite Geburt erlebte, stand sie zum Teil nur für die Sportler zur Verfügung. Der Eisschnelllauf aber findet immer mehr Anhänger, und die großen und kleineren Flachlandbahnen der Hauptstadt können die Liebhaber des Eisslaufs nicht mehr befriedigen. So haben sie nun die Möglichkeit erhalten, an den Wochenenden über die Runden von Medeo zu laufen.

Freizeit sinnvoll gestalten

An einem dieser letzten Winterwochenenden ist hier ein Wettbewerb der Angler im Unterfischfang veranstaltet worden. Als beste Angler zeigten sich A. Saparow, A. Sidorenko und W. Peituchow.

Hunderte Energetiker und Bauarbeiter aus Jermak besuchten an den Wochenenden diese Herberge.

M. STESCHENKO
Pawlodar

Erholungsherberge der Energetiker

In der Nähe der Jungen Stadt Jermak in der malerischen Gegend der Irtyshniederung ist eine Erholungsherberge für die Energetiker und Bauarbeiter eines der landesgrößten Oberbaukräften Jermak errichtet worden.

Die Busse mit den Erholungsgästen sind stets überfüllt. An den Wochenenden kommen Arbeiter mit ihren Familien, um die Freizeit interessant und nützlich zu verbringen. Hier werden Skiausflüge unternommen und GTO-Normen abgelegt.

Die guten Dienste müssen besser sein

Die Mitarbeiter des Rayondienstleistungskombinats Kosmolez haben vor, in diesem Jahr das Niveau der guten Dienste zu heben.

„Wir wollen die Arbeitsproduktivität um 3 Prozent steigern und den Selbstkostenpreis der Erzeugnisse um 8 Koppeken je Rubel der fertigen Produktion senken“, sagt der Direktor des Rayondienstleistungskombinats Paul Hahn. „1976 planen wir, die Bevölkerung zusätzlich für 5.000 Rubel gute Dienste zu erweisen.“

Heuer soll auch die Zahl der Dienstarten zunehmen. Die Dorf-Anwohner von Burl werden die Möglichkeit bekommen, an Ort

Dem Menschen der Arbeit gewidmet

Im Ausstellungssaal der Karagandaer Abteilung des Künstlerverbandes Kasachstans wurde eine Ausstellung unter der Devise „Ruhm der Arbeit“ eröffnet.

Das Hauptthema der Arbeiten der Künstler des Gebiets Karaganda ist die Größe des Menschen der Arbeit.

Einen tiefen Eindruck machen die Gemälde der Kunstmaler V. Krylow „Kasachstaner“, Magaraka „A. Sidorenko“, „Feldarbeit“, „Geleise“, „Sonntag“, N. Smoljux Skulptur „M. Islamgansin Porträt“, A. Bilyks „Vorsitzender des Dorfsowjets E. Asychanow“.

W. JALITSCH
Karaganda

Mit Fürsorge und Aufmerksamkeit

In der Verkaufsstelle im Dorf Subbotinka, Rayon Kellerozka, ist es eng und düster. Es ist eine der ältesten Verkaufsstellen des Rayons. Aber wenn man hinein kommt, kann man seinen Blick vom Ladentisch nicht abwenden und freut sich über das reiche Warenangebot. Alle Waren sind geschmackvoll ausgelegt. Hier arbeitet schon einige Jahre Toba Truschke. In dieser Zeit wurde sie eine wahre Meisterin in der Kundenbedingung. Sie kennt alle ihre Kunden und Bedürfnisse. Alle Bestellungen trägt sie in ein bestimmtes Heft ein.

Erhard Gilert aus dem Kolchos „Sarja“ wollte sich einen Anzug kaufen. Leider war der gewünschte nicht vorhanden. Die Verkäuferin schrieb seine Bestellung ins Kundenbuch, und nach fünf Tagen bekam Gilert

Was gewesen, ist gewesen...

Optimistische Reportage

Amter der Hauptstadt und fast alle Industriebetriebe befinden sich im Weichbild der Stadt, das man bedingt als Zentrum bezeichnet. Und bedeutet mehr als die Hälfte aller Alma-Ataner wohnen in ihren Wohnkomplexen. Das ist mal so, und eigentlich eher gut als schlecht: in diesen Wohnvierteln ist es still, die Luft ist sauber und es gibt mehr Raum. Ein wesentlicher Faktor. Doch im zentralen Teil der Stadt befinden sich die Arbeitsplätze und Theater, das Zentralwarenhaus und der Markt sowie allerlei anderes, das auch nicht zu unterschätzen wäre.

„In Leningrad ist es ganz anders“, äußerte sich ein anderer Oper des mikroskopisch funktionierenden Alma-Atar Kraftverkehrs, Kandidat der Philologie, Valeri Salagajew. Er habe dort eigentlich gar nicht gemerkt, ob es in Leningrad eine Autotransport gebe. Er sei einfach hingefahren, wohin er wollte und habe sich dabei niemals verspätet. Warum liegt es daran?

Wollen wir die Äußerung eines Leiters des Personenkraftverkehrs in Alma-Ata, Nikolai Salykow, über das Problem anhören.

„Eine beliebige Produktions-sphäre, die unmittelbar mit der Dienstleistung an der Bevölke-

Freizeit sinnvoll gestalten

Verkehrspitzen auch nicht alles geändert? Nun, wenn die Kultur der Arbeit auch zur Qualität gehört. Und diese Qualität ist bei uns noch zu gering. Was stimmt, das stimmt“, kommentierte Eugen Ferr, Brigadier des Taxiparks Nr. 1, diese Bestandenheiten der Fahrgäste. „Es kam oft vor, daß viele von uns mehr an den eigenen Vorteil dachten und die Interessen der Kunden in den Hintergrund schoben.“

Eugen Augustowitsch sprach über die Vergangenheit. Sprach über die ersten hundert Taxis mit der Aufschrift „Garantiere ausgezeichnete Betreuung“ in den Straßen von Alma-Ata aufzutreten.

„Wettbewerb um Qualität“, erklärte Ferr, „und dieser soll doch offenkundig sein.“

Nicht überaus ausgedacht — diese Offenkundigkeit. Die Aufschrift ist von weitem zu sehen. Das wurde übrigens aus der Leningrader Erfahrung übernommen. Ich konnte mich selbst überzeugen, daß sie tatsächlich ausgezeichnete Betreuung sichert.

L. WEIDMANN
Alma-Ata

Wie werden Sie bedient?

und Stelle Kopfbedeckungen zu bestellen, an der Station Togusak wird ein Friseursalon, in den Dorfern Nowo-Troizk und Kossob werden Fotoateliers gastfreundlich für Ihre Gäste geöffnet.

Die Erhöhung der Qualität soll durch weitere Fachausbildung und Verwirklichung der Meisterschaft der Arbeitenden erfolgen. An Berufsschulen lernen 20 Personen, Fortbildungslerngänge besuchen 5 Mann, viele vervollkommen sich. Ihre Berufskennntnisse dank der Lehrmeisterchaft direkt am Arbeitsplatz.

J. BITTNER
Gebiet Kustanai

Die guten Dienste müssen besser sein

den neuen Anzug. In der Gemischtwarenverkaufsstelle kann man Kurz- und Schuttwaren, Spezereien und andere Konsumgüter kaufen.

Auch zur Erfassung der Dorf-einwohner durch die Konsumgenossenschaft hat Truschke ihr Scherflein beigetragen. Alle erwachsenen Einwohner sind Konsumgenossenschaftsmitglieder. Im Ankauf von landwirtschaftlichen Produkten bei der Bevölkerung wird der Jahresplan von Jahr zu Jahr überboten.

Toba Truschke wurde der Titel „Aktivist der kommunistischen Arbeit“ anerkannt. Ihr Foto ist auf der Ehrenliste des Vorstands der Rayonkonsumgenossenschaft zu sehen.

A. GALEZ
Gebiet Koktschetaw

Freizeit sinnvoll gestalten

Ich spreche aus dem Zenitstandort“, sagte er, und verabredeten, uns nach fünfzehn — zwanzig Minuten zu treffen. Genau so viel Zeit brauchte man, um mit dem Bus bis zur Korrespondenzstelle zu kommen. In Moskau würde solche eine Strecke innerhalb des Stadtzentrums liegen. Doch für Alma-Ata ist das fast das Randgebiet.

Die Weller — so nennen die Leute von der Kalinin-Straße oder dem Lenin-Prospekt diese Wohnkomplexe in etwas geringfügigem Ton, obwohl die Teilnehmer der Bewegung „Lauf vom Infarkt fort“ von dort bis zum Zentrum prinzipiell zu Fuß gehen. Letztere verspätet sich nie, für sie gibt es keine Spitzenstunden, da sie die Busse meiden. Aber warum „Weller“, wenn doch der Expressbus Nr. 92 beispielsweise die Republikhauptstadt von Osten nach Westen in kaum 40 Minuten durchquert?

Andrej Vogel kam nach einer Stunde. Der Meister des Sports kann sagen, was er hat, er eben einen Zweikampf mit Mutschamed-All überstanden.

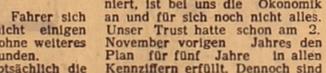
„Ich komme gar nicht vom Training“, erklärte Andrej. „Hätte zu Fuß gehen sollen, wollte mich aber nicht verspäten.“

Zwanzig Minuten hatte er auf den legendären Bus Nr. 5 warten müssen. Doch drei Wagen nacheinander waren zu überfüllt gewesen. Schließlich gelang es ihm, sich in einen Bus hineinzu-zwängen, und er fuhr tatsächlich nur fünfzehn Minuten.

Klar, warum die Wohnkomplexe Weller heißen? Das Problem ist nur wegen des Kraftverkehrs entstanden.

Für einen Rubel könnte man mit dem Taxi in wenigen Minuten von einer beliebigen Stelle der Stadt bis zu den entlegensten Wohnkomplexen kommen. Doch sonderbar, sobald der Taxifahrer das Wort „Mikroyon“ hört, bäumt sich sein Wolga empor und ist schon nach einer Sekunde so weit fort, daß man nicht nur die Nummer des Wagens entziffern, sondern diesen selbst kaum noch wahrnehmen kann.

Der Privatfahrer ist etwas



UNSER BILD: Pawel Karagasid (oben)



UNSER BILD: Anna Straßheim